

Straftheorien

1. Absolute Straftheorien

Die absoluten Straftheorien folgen dem **Gerechtigkeitsprinzip**, das **Kant** mit seiner **Vergeltungstheorie** (Vergeltungsprinzip) und **Hegel** mit seiner **Wiederherstellungstheorie** (Negation der Negation) aufgreifen.

2. Relative Straftheorien

Relative Straftheorien folgen dem **Prinzip der Straftatprävention** und dem **Schutz der Allgemeinheit**. Man unterscheidet die **Generalprävention** des **von Feuerbach**, die auf die Gesellschaft bezogen ist, und die **Spezialprävention** des **von Liszt**, die auf den Täter bezogen ist.

Die **positive Generalprävention** soll das Rechtsbewusstsein stärken, die **negative Generalprävention** Abschreckung der Gesellschaft durch (harte) Strafen hervorrufen. Mit der **positiven Spezialprävention** soll die Resozialisierung erreicht werden, während mit der **negativen Spezialprävention** eine individuelle Abschreckung des Täters erfolgen soll.

3. Vereinigungstheorie

Die Vereinigungstheorie gemäß **§ 46 StGB** umfasst die absoluten Straftheorien, indem die Schuld als Grundlage zur Zumessung der Strafe wird, sowie die relativen Straftheorien, indem die Wirkung der Strafe auf die Gesellschaft und den Täter berücksichtigt wird.